



Farbestimmung

Fehler systematisch ausschließen

| ZT Dorothea Lotak

Die Farbnahme bildet die Grundlage einer jeden zahntechnischen Arbeit, denn neben Funktionalität werden natürlich auch in ästhetischer Hinsicht perfekte Ergebnisse von ihren Patienten erwartet. Absolute Präzision bei der Farbgebung ist ein Muss, da der Patient von heute immer kritischer wird.

Natürlich gleicht schon von Natur aus kein Zahn dem anderen hundertprozentig. So sind die Eckzähne im Allgemeinen etwas kräftiger gefärbt als ihr Umfeld. Diese Unterschiede nimmt aber kein Patient auffallend an seinen natürlichen Zähnen wahr. Auch die farblichen Veränderungen, denen die Zähne im Laufe eines Lebens unterliegen, werden leicht akzeptiert, weil sich der Übergang fließend und über einen sehr langen Zeitraum hinweg vollzieht. Bei Zahnersatz aber sieht der Patient automatisch ganz genau hin. Geringste Unstimmigkeiten werden als störend empfunden, weil der Fokus plötzlich

auf einen Punkt gerichtet ist. Und selbstverständlich erwarten Patienten nicht zuletzt aufgrund der hohen Eigenbeteiligung zu Recht eine hohe Qualität. Jeder Zahntechniker muss mit dem ästhetischen Empfinden des Patienten sehr verantwortungsvoll umgehen, seine Wünsche und Bedenken äußerst ernst nehmen. Denn eine Zahnversorgung wird im Gegensatz zu einem Kleidungsstück (hoffentlich) ein Leben lang getragen.

| Die Fehlerquellen

Viele bekannte Fehlerquellen wie ungünstige Lichtverhältnisse oder bunte Kleidung bei der Farbnahme lassen sich

leicht vermeiden. Farbbestellungen durch die Praxis sollten zudem durch Fotos der Zahnsituation des Patienten ergänzt werden. Optimal sind sogenannte Farbrezepte, die durch Einsatz eines digitalen Farbmessgeräts (z.B. VITA Easyshade) erstellt werden können. So erhalten Zahntechniker auch beispielsweise zu den einzelnen Zahnzonen detaillierte Informationen. Der beste Weg führt aber über den direkten Kontakt des Zahntechnikers mit dem Patienten, weil erst durch die eigene Farbnahme ein umfassender Gesamteindruck möglich wird. Zudem habe ich bei der Farbnahme im Labor die Möglichkeit, meine Kollegen hinzuzuziehen. Dieses Teamwork gewährleistet kompetente Zweitmeinungen. Da die direkte Einwirkung von Sonnenlicht bei allen Arbeitsschritten für die Beurteilung der Farben hinderlich ist, sollten die Fenster des Laborraums außerdem nur nach Norden ausgerichtet sein.

| Die richtige Farbskala

Von entscheidender Bedeutung für die Farbnahme ist die Wahl der Farbskala. Da unsere Kunden sowohl in VITAPAN classical als auch VITA SYSTEM 3D-MASTER Farben bestellen, liegen beide entsprechenden Farbskalen bei uns vor. Vorzuziehen ist der VITA Toothguide 3D-MASTER, da dieser ein systematisches Vorgehen ermöglicht. Der menschliche Farbeindruck wird grundsätzlich von drei Dimensionen bestimmt: Helligkeit, Intensität und Farbton. Zwar funktioniert die Farbnahme auch mit den VITAPAN classical Musterfarben relativ gut, aber in diesen sind die drei Dimensionen ungeordnet miteinander vermischt. Deshalb besteht nicht die Möglichkeit, die verschiedenen Elemente einzeln exakt festzulegen. Entspricht der natürliche Zahn einer A3 und „bloß eine Stufe heller“, kann diese exakte Farbe nicht durch einen Farbcode eigens definiert werden. Es muss auf verbale Deskription zurückgegriffen werden, welche unumgänglich Raum für unterschiedliche Interpretationen gibt und daher nie eindeutig ist. Diese Umschreibung ist, wie jeder Zahntechniker bestätigen wird, bei Angaben in VITAPAN classical Farbcodes der Normalfall, da eine hundertprozentige Übereinstimmung mit dem natürlichen Zahn nur selten gegeben ist. Si-